

BAUDICHT EPDM Flächenkleber SprayBond 100

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG (REACH), 2015/830/EU

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produktname: BAUDICHT EPDM Flächenkleber SprayBond 100

Behältergröße: 18,9 kg

Reach Registrierung Anmerkungen: Alle Chemikalien in diesem Produkt wurden – soweit erforderlich – unter REACH registriert.

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Klebstoff. Ausschließlich für industrielle Verwendung.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Von der Verwendung mit flexiblem Polyvinylchlorid wird abgeraten.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hanse Baustoffe Handelsges. mbH & Co. KG

Lily-Braun-Str. 46

23843 Bad Oldesloe

Germany

Tel.: +494531 8882270

Fax: +494531 8882240

E-Mail: info@hanse-baustoffe.de

www.hanse-baustoffe.de

1.4 Notrufnummer

Giftnotruf Berlin Charité: +4930 30686700 (Beratung in Deutsch und Englisch),
Geltungsbereich Deutschland und Österreich

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Physikalische Gefahren: Aerosol 1 - H222, H229

Gesundheitsgefahren: STOT SE 3 - H336

Umweltgefahren: Aquatic Chronic 2 - H411

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Piktogramme



Signalwort (CLP): Gefahr

Gefahrenhinweise (CLP)

H222 - Extrem entzündbares Aerosol.

H229 - Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.

H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise (CLP)

P210 - Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P211 - Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.

P251 - Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

P271 - Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P410 + P412 - Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.

P501 - Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Zusätzliche Angaben zur Kennzeichnung

EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Enthält

Hydrocarbons, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane, PENTAN, ACETON

Zusätzliche Sicherheitshinweise

P261 - Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden.

P264 - Nach Gebrauch kontaminierte Haut gründlich waschen.

P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P302 + P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.

P304 + P340 - BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P312 - Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P332 + P313 - Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.

2.3 Sonstige Gefahren

Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU-Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen. Behälter sollten wegen der Explosionsgefahr vor ihrer Entsorgung sorgfältig geleert werden. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten bis zu einer Zündquelle und dann zurückschlagen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

DIMETHYLETHER	30 - 60 %	
CAS-Nummer: 115-10-6	EG-Nummer: 204-065-8	Reach Registriernummer: 01-2119472128-37-XXXX
Klassifizierung		
Flam. Gas 1 - H220		
Press. Gas (Liq.) - H280		

Hydrocarbons, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane 10 - 30 %
CAS-Nummer: --- EG-Nummer: 926-605-8 Reach Registriernummer: 01-2119486291-36-0000
Klassifizierung Flam. Liq. 2 - H225 STOT SE 3 - H336 Asp. Tox. 1 - H304 Aquatic Chronic 2 - H411
PENTAN 10 - 30 %
CAS-Nummer: 109-66-0 EG-Nummer: 203-692-4 Reach Registriernummer: 01-2119459286-30-0000
Klassifizierung Flam. Liq. 1 - H224 STOT SE 3 - H336 Asp. Tox. 1 - H304 Aquatic Chronic 2 - H411
ACETON 1 - 5 %
CAS-Nummer: 67-64-1 EG-Nummer: 200-662-2 Reach Registriernummer: 01-2119471330-49-XXXX
Klassifizierung Flam. Liq. 2 - H225 Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336

Der vollständige Text aller R-Sätze und Gefahrenhinweise befindet sich in Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Information

Betroffene Person umgehend an die frische Luft bringen. Dieses Sicherheitsdatenblatt muss dem medizinischen Personal vorgelegt werden.

Nach Einatmen

Person an die frische Luft bringen und warm und in einer Position ruhig stellen, in der sie leicht atmet. Betroffene Person ist unter Beobachtung zu halten. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken

Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Ärztliche Hilfe anfordern. Kein Erbrechen herbeiführen.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen und Haut mit Seife und Wasser waschen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Sofort mit ausreichend Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinander spreizen. Spülen mindestens 15 Minuten lang fortsetzen. Bei Anhalten von Reizungen nach dem Waschen medizinische Hilfe aufsuchen. Wenn der Klebstoff zu verkleben beginnt, die Augenlider nicht gewaltsam auseinander ziehen.

Schutzmaßnahmen für Ersthelfer

Rettungskräfte sollten während Ihres Rettungseinsatzes geeignete Schutzkleidung tragen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Allgemeine Informationen

Lang anhaltender und wiederholter Kontakt mit Lösungsmitteln über einen längeren Zeitraum kann zu dauerhaften Gesundheitsschäden führen. Die Schwere der beschriebenen Symptome variiert abhängig von der Konzentration und der Dauer der Exposition.

Einatmen

Husten, Engegefühl in der Brust, Druckgefühl in der Brust. Überexposition gegenüber organischen Lösungsmitteln kann Auswirkungen haben auf das zentrale Nervensystem, was zu Schwindel und Rausch und bei sehr hohen Konzentrationen Bewusstlosigkeit und Tod führen kann.

Verschlucken

Beim Verschlucken kann es zu schweren Reizungen des Mundes, der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes kommen.

Hautkontakt

Längerer Kontakt kann Rötung, Reizung und trockene Haut verursachen.

Augenkontakt

Reizt die Augen. Stark tränende Augen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Anmerkungen für den Arzt

Dieses Sicherheitsdatenblatt dem behandelnden Arzt vorlegen. Folgende Symptome können auftreten: Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Husten, Atemnot.

Besondere Behandlungsmethoden

Wenn der Klebstoff zu verkleben beginnt, die Augenlider nicht gewaltsam auseinander ziehen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Wassersprühnebel, Trockenpulver oder Kohlendioxid. Alkoholbeständiger Schaum.

Ungeeignete Löschmittel

Wasserstrahl nicht zum Löschen verwenden, da Feuer hierdurch verbreitet wird.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren

Behälter können bei Erhitzen stark bersten oder explodieren, aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus. Bildet mit Luft explosive Gemische. Kann beim Erwärmen, oder wenn es Flammen oder Funken ausgesetzt wird, explodieren. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten bis zu einer Zündquelle und dann zurückschlagen.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Kohlenoxide. Beißender Rauch oder Dämpfe.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen während der Brandbekämpfung

Wasser verwenden, um dem Feuer ausgesetzte Behälter zu kühlen und die Dämpfe zu verteilen. Wenn sich ausgelaufenes oder verschüttetes Material nicht entzündet hat, sind Wassernebel zur Verteilung der Dämpfe und zum Schutz der Mitarbeiter zu verwenden. Ablaufwasser durch Eindämmen unter Kontrolle halten und fern von Kanalisation und Wasserläufen halten. Auf Wind zugewandter Seite bleiben und das Einatmen von Gasen, Dämpfen, Dunst und Rauch vermeiden.

Besondere Schutzausrüstung für Brandbekämpfer

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, das im positiven Druckmodus arbeitet (SCBA) und geeignete Schutzkleidung tragen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Vorsorgemaßnahmen

Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben. Bei der Arbeit geeignete Schutzausrüstung, einschließlich Handschuhe, Schutzbrille/Gesichtsschutz, Atemschutz, Stiefel, Kleidung oder Schürze tragen, sofern angemessen. Dampf nicht einatmen. Augenkontakt und längeren Hautkontakt vermeiden.

Für das Nicht-Notfallpersonal

Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und Handschuhe umfassen.

Für das Notfallpersonal

Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und Handschuhe umfassen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Verschüttetes Material mit Sand, Erde oder anderen geeigneten, nicht brennbaren Materialien eindämmen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Reinigung

Von allen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen in der Nähe von Verschüttetem. Für ausreichende Belüftung sorgen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter überführen. Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden.

Verschüttetes Material zur Rückgewinnung oder Entsorgung in geschlossenen Behältern sammeln, an ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen übergeben. Berührung des ausgelaufenen Materials oder der undichten Behälter mit Wasser ist zu vermeiden. Verschüttetem von windwärts gerichteter Seite nähern. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreie Werkzeuge verwenden.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

ABSCHNITT 8: Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Abfallentsorgung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen bei der Verwendung

Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten. Statische Elektrizität und Funkenbildung sind zu vermeiden. Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben. Herstellerempfehlungen lesen und befolgen. Nicht in engen Räumen ohne entsprechende Belüftung und/oder Atemschutzmaske verwenden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Allgemeine Arbeitshygiene-Maßnahmen

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Essbereichen entfernen. Nach Gebrauch und vor dem Essen, Rauchen und Aufsuchen der Toilette waschen. Im Arbeitsbereich nicht rauchen. Ausrüstung und Arbeitsbereich täglich reinigen.

7.2 Bedingungen für die sichere Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Schutzmaßnahmen zur Lagerung

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei normaler Lagerung, ist ein Verschütten bei Aerosolbehältern unwahrscheinlich. In einem dicht verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Vor Sonnenlicht schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

Lagerklasse(n)

Lagerung entzündbarer Druckgase.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Bestimmungsgemäße Endverwendung(en)

Die bestimmungsgemäßen Verwendungen dieses Produktes sind in Abschnitt 1.2 beschrieben.

Beschreibung der Verwendung

Klebstoff

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

DIMETHYLETHER

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 1000 ppm 1900 mg/m³

Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): AGW

PENTAN

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 1000 ppm 3000 mg/m³

Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): AGW

ACETON

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 500 ppm 1200 mg/m³

2(l); DFG

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert.

Bemerkungen zu den Inhaltsstoffen

WEL = Workplace Exposure Limits

DIMETHYLETHER (CAS: 115-10-6)

- PNEC - Süßwasser; 0,155 mg/l
- Intermittierende Freisetzung, Wasser; 1,549 mg/l
- Wasser; 160 mg/l
- Meerwasser; 0,016 mg/l
- Sediment (Süßwasser); 0,681 mg/l
- Sediment (Meerwasser); 0,069 mg/l
- Erde; 0,045 mg/l

PENTAN (CAS: 109-66-0)

- DNEL Industrie - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 432 mg/kg/Tag
- Industrie - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 3 mg/m³
- Verbraucher - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 214 mg/kg/Tag
- Verbraucher - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 643 mg/m³
- Verbraucher - Verschlucken; Langfristig Systemische Wirkungen: 214 mg/kg/Tag

ACETON (CAS: 67-64-1)

- DNEL Verbraucher - Verschlucken; Langfristig : 62 mg/kg/Tag
Verbraucher - Dermal; Langfristig : 62 mg/kg/Tag
Industrie - Dermal; Langfristig : 186 mg/kg/Tag
Verbraucher - Inhalation; Langfristig : 200 mg/m³
Industrie - Inhalation; Kurzfristig : 2420 mg/m³
Industrie - Inhalation; Langfristig : 1210
- PNEC - Süßwasser; 10.6 mg/l
- Meerwasser; 1.06 mg/l
- Intermittierende Freisetzung; 21 mg/l
- Erde; 29.5 mg/l
- Sediment (Meerwasser); 3.04 mg/kg
- Sediment (Süßwasser); 30.4 mg/kg

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**Schutzausrüstung****Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

Für ausreichende Belüftung sorgen. Sicherstellen, dass die Luftströmung deutlich vom Arbeitnehmer weg gerichtet ist. Wenn die Luftverunreinigung oberhalb der erlaubten Grenze liegt, geeigneten Atemschutz verwenden. Arbeitsplatzgrenzwerte des Produktes oder der Inhaltsstoffe beachten. Die technischen Einrichtungen müssen außerdem die Gas-, Dampf oder Staubkonzentrationen unterhalb jeglicher unterer Explosionsgrenzwerte halten. Explosionsgeschützte elektrische Geräte/Lüftungsanlagen/Beleuchtungsanlagen verwenden. Es ist sicherzustellen, dass die eingesetzten Mitarbeiter geschult sind, um die Exposition zu minimieren.

Persönliche Schutzausrüstungen

Schutzkleidung tragen.

Augen-/Gesichtsschutz

Chemikalien-Schutzbrille tragen. Persönliche Schutzausrüstung für Augen- und Gesichtsschutz sollte der Europäischen Norm EN166 entsprechen.

Handschutz

Zum Schutz der Hände vor Chemikalien sind Schutzhandschuhe zu verwenden, die der Europäischen Norm EN 374 entsprechen. (PE/PA/PE), 2.5mil (0.06mm), >480 min. Nitrilkautschuk. Es muss darauf hingewiesen werden, dass Flüssigkeit diese Handschuhe durchdringen kann. Es werden häufige Wechsel empfohlen. Der am besten geeignete Handschuh sollte in Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten/Hersteller, der Informationen über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials geben kann, gewählt werden. Die Durchbruchzeit der Schutzhandschuhmaterialien kann zwischen den verschiedenen Schutzhandschuhherstellern variieren. Wenn Verwendung mit Gemischen erfolgt, kann die Schutzdauer der Handschuhe nicht genau abgeschätzt werden. Entsprechend den von den Schutzhandschuhherstellern vorgegebenen Daten ist es erforderlich, während ihrer Nutzung zu prüfen, ob die Handschuhe ihre abweisenden Eigenschaften behalten und sie zu wechseln, sobald eine Verschlechterung festgestellt wird.

Anderer Haut- und Körperschutz

Augendusche bereitstellen. Berührung mit der Haut vermeiden. Geeignete Overalls tragen, um Exposition der Haut zu vermeiden.

Hygienemaßnahmen

Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Kontaminierte Haut sofort waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Eine geeignete Handlotion verwenden, zur Vorbeugung gegen Entfettung oder Rissigkeit der Haut. Am Ende jeder Schicht und vor dem Essen, Rauchen und der Toilettennutzung waschen.

Atemschutzmittel

Bei unzureichender Belüftung muss geeigneter Atemschutz getragen werden. In beengten oder schlecht belüfteten Räumen muss ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät getragen werden. Atemschutz gemäß einer anerkannten Norm sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung das Einatmen von Schadstoffen als möglich beschreibt. Kurzfristig Gas-Filter, Typ AX.

Thermische Gefahren

Spray wird verdampfen und schnell abkühlen und kann bei Berührung mit der Haut Erfrierungen oder Kälteverbrennungen verursachen.

Umweltschutzkontrollmaßnahmen

Rückstände und leere Behälter sind als gefährlicher Abfall einzustufen gemäß den lokalen und nationalen Bestimmungen. Für Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinung:	Aerosol.
Farbe:	Grün.
Geruch:	Aromatische Kohlenwasserstoffe.
Geruchsschwelle:	Daten fehlen.
pH:	pH (konzentrierte Lösung): 7-8
Schmelzpunkt:	Daten fehlen.
Siedebeginn und Siedebereich:	Hydrocarbons, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane: 75-93 °C Pentane: 35-37 °C, Acetone: 55.8-56.6 °C
Flammpunkt:	Eine Flash-Punkt-Methode steht für Aerosole nicht zur Verfügung, aber die wichtigste gefährliche Komponente, das Treibmittel (Dimethylether) hat einen Flammpunkt von < -41 °C mit Zündgrenzen von 3,3 % vol. Ober- und 26,2 % vol. niedriger.
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht verfügbar.
Verdampfungszahl:	Nicht verfügbar.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	Keine spezifischen Versuchsdaten vorhanden.
Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	Nicht verfügbar.
Andere Entflammbarkeit:	Keine spezifischen Versuchsdaten vorhanden.
Dampfdruck:	Nicht verfügbar.
Dampfdichte:	Nicht verfügbar.
Relative Dichte:	Flüssigkeit: 0.83 @ 20°C
Schüttdichte:	Nicht anwendbar.
Löslichkeit/-en:	Unlöslich in Wasser.
Verteilungskoeffizient:	Nicht verfügbar.
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht verfügbar.
Zersetzungstemperatur:	Nicht verfügbar.

Viskosität:	Flüssigkeit: 280-480 cP @ 20°C
Explosionsgefahr durch Einfluss einer Flamme:	Ja.
Oxidationsverhalten:	Erfüllt nicht die Kriterien zur Einstufung als oxidierend.
9.2 Sonstige Angaben	
Flüchtige organische Komponenten:	Dieses Produkt hat einen Maximalgehalt an VOC von 590 g/l.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Es gibt keine bekannten Reaktivitätsgefahren in Verbindung mit diesem Produkt.

10.2 Chemische Stabilität

Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Hochflüchtig.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Tritt nicht auf. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen. Behälter können bei Erhitzen stark bersten oder explodieren, aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus. Anreicherung von Dämpfen in niedrigen oder engen Bereichen vermeiden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Starke Oxidationsmittel. Starke Alkalien. Starke Säuren.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Kohlenoxide. Stickoxide.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Aspirationsgefahr

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein.

Allgemeine Information

Lang anhaltender und wiederholter Kontakt mit Lösungsmitteln über einen längeren Zeitraum kann zu dauerhaften Gesundheitsschäden führen.

Einatmen

Kann die Atemwege reizen.

Verschlucken

Kann Bauchschmerzen oder Erbrechen verursachen.

Hautkontakt

Reizt die Haut.

Augenkontakt

Kann starke Augenreizung verursachen.

Akute und chronische Gesundheitsgefahren

Dämpfe dieses Produktes können beim Einatmen gefährlich sein.

Expositionsweg

Aufnahme über die Haut. Inhalation. Haut- und/oder Augenkontakt. Verschlucken.

Zielorgane

Keine spezifischen Zielorgane bekannt.

Medizinische Symptome

Hohe Gas- oder Dampfkonzentrationen können die Atemwege reizen. Aus einer Überexposition gegenüber Dämpfen können folgende Symptome auftreten: Kopfschmerzen, Ermüdung, Übelkeit, Erbrechen.

Medizinische Überlegungen

Keine Informationen verfügbar.

Toxikologische Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYLETHER

Akute Toxizität - oral

Anmerkungen (oral LD₅₀) Nicht anwendbar.

Akute Toxizität - dermal

Anmerkungen (dermal LD₅₀) Nicht anwendbar.

Akute Toxizität – inhalativ

Anmerkungen (Inhalation LC₅₀) 164000 ppm, Inhalation, Ratte

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Starke Augenverätzung/-reizung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Atemwegssensibilisierung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hautsensibilisierung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellen-Mutagenität

Genotoxizität - in vitro Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Genotoxizität - in vivo Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Kanzerogenität

Karzinogenität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Fertilität Dieser Stoff besitzt keine Anzeichen auf Reproduktionstoxizität.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

STOT – wiederholte Exposition Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hautkontakt

Spray wird verdampfen und schnell abkühlen und kann bei Berührung mit der Haut Erfrierungen oder Kälteverbrennungen verursachen.

Medizinische Symptome

Symptome als Folge einer Überexposition können wie folgt sein: Arrhythmie (Abweichung vom normalen Herzschlag).

Hydrocarbons, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Reizt die Haut.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Starke Augenverätzung/-reizung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Atemwegssensibilisierung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Fertilität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Allgemeine Information

Das Produkt reizt Schleimhäute und kann beim Verschlucken zu Bauchschmerzen führen.

PENTAN

Akute Toxizität - oral

Akute orale Toxizität (LD ₅₀ mg/kg)	20,0
Spezies	Ratte

Akute Toxizität - inhalativ

Akute Inhalationstoxizität (LC ₅₀ Dämpfe mg/l)	253,0
Spezies	Ratte

Geschätzte Akute Inhalationstoxizität (Dämpfe mg/l)	253,0
---	-------

Atemwegssensibilisierung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hautsensibilisierung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellen-Mutagenität

Genotoxizität - in vitro Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Genotoxizität - in vivo Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Kanzerogenität

Karzinogenität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Fertilität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

STOT – wiederholte Exposition Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Aspirationsgefahr Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein.

Hautkontakt Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Augenkontakt Kann Unwohlsein verursachen.

ACETON

Toxikologische Effekte

Die Toxizität dieses Stoffes ist im Rahmen der Reach-Registrierung beurteilt worden.

Akute Toxizität - dermal

Akute dermale Toxizität (LD₅₀ mg/kg) 2.000,0

Spezies Kaninchen

Hautsensibilisierung

Epidemiologische Studien haben keine Anzeichen einer Hautsensibilisierung gezeigt.

Hautkontakt Reizt die Haut.

Augenkontakt Reizt die Augen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

Hydrocarbons, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane

Ökotoxizität Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

12.1 Toxizität

Toxizität

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYLETHER

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch LC₅₀, 96 Stunden: >4000 mg/l, Poecilia reticulata (Guppy)

Akute Toxizität - EC₅₀, 48 Stunden: >4000 mg/l, Daphnia magna

Wirbellose Wassertiere LC₅₀, 48 Stunden: 755,549 mg/l, Daphnia magna

Hydrocarbons, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch LL₅₀, 96 Stunden: 9.776 mg/l, Süßwasser-Fisch

Akute Toxizität - EL₅₀, 48 Stunden: 3.0 mg/l, Daphnia magna

Wirbellose Wassertiere

Akute Toxizität - NOEL, 48 Stunden: 8.483 mg/l, Tetrahymena pyriformis.

Mikroorganismen

PENTAN

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch LC₅₀, 96 Stunden: 4.26 mg/l, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)

Akute Toxizität - EC₅₀, 48 Stunden: 2.7 mg/l, Daphnia magna

Wirbellose Wassertiere

Akute Toxizität - NOEC, 72 Stunden: 7.51 mg/l, Süßwasser-Algen

Wasserpflanzen EC₅₀, 72 Stunden: 10.7 mg/l, Süßwasser-Algen

ACETON

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch LC₅₀, 96 hours: >100 mg/l, Fish

Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere	EC ₅₀ , 48 Stunden: 12600 mg/l, Daphnia magna
Akute Toxizität - Wasserpflanzen	EC ₅₀ , 48 hours: 8300 mg/l, Daphnia magna
<u>Chronische aquatische Toxizität</u>	IC ₅₀ , 72 hours: >100 mg/l, Algen
Chronische Toxizität - Wirbellose Wassertiere	NOEC, 28 Tage: >10<100 mg/l, Wirbellose Süßwasser- organismen

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist leicht abbaubar.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYLETHER

Nicht leicht biologisch abbaubar.

Hydrocarbons, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane

Das Produkt ist biologisch abbaubar.

PENTAN

Das Produkt ist biologisch abbaubar. Flüchtige Stoffe werden in der Atmosphäre innerhalb von wenigen Tagen abgebaut.

ACETON

Das Produkt ist leicht abbaubar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Es liegen keine Daten zur Bioakkumulation vor.

Verteilungskoeffizient

Nicht verfügbar.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYLETHER

Es liegen keine Daten zur Bioakkumulation vor.

PENTAN

Bioakkumulationspotential nicht bestimmt.

12.4 Mobilität im Boden

Das Produkt enthält flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die leicht von allen Oberflächen verdampfen.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYLETHER

Mobilität Koc: 7,759

Hydrocarbons, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane

Mobilität Das Produkt enthält flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die leicht von allen Oberflächen verdampfen.

PENTAN

Mobilität Das Produkt enthält flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die leicht von allen Oberflächen verdampfen.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYLETHER

Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU-Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.

Hydrocarbons, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane

Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU-Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.

PENTAN

Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU-Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.

ACETON

Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine bekannt.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

PENTAN

Andere schädliche Wirkungen Keine bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Entsorgungsmethoden

Behälter nicht anstecken oder verbrennen, auch wenn sie leer sind. Abfälle zugelassener Deponie in Übereinstimmung mit den Anforderungen der örtlichen Entsorgungsbehörden zuführen.

Abfallklasse

Voll oder teilweise gefüllte Kanister: 16 05 04, Leere Kanister: 15 01 10 (mit gefährlichen Rückständen),
Leere Kanister: 15 01 04 (mit nicht gefährlichen Rückständen).

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

UN-Nr. (ADR/RID):	3501
UN-Nr. (IMDG):	3501
UN-Nr. (ICAO):	3501
UN-Nr. (ADN):	3501

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Richtiger technischer Name (ADR/RID):	CHEMICAL UNDER PRESSURE, FLAMMABLE, N.O.S. (Dimethylether, Pentane, Acetone, Hydrocarbos, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane)
Richtiger technischer Name (IMDG):	CHEMICAL UNDER PRESSURE, FLAMMABLE, N.O.S. (Dimethylether, Pentane, Acetone, Hydrocarbos, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane)
Richtiger technischer Name (ICAO):	CHEMICAL UNDER PRESSURE, FLAMMABLE, N.O.S. (Dimethylether, Pentane, Acetone, Hydrocarbos, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane)

Richtiger technischer Name (ADN): CHEMICAL UNDER PRESSURE, FLAMMABLE, N.O.S. (Dimethylether, Pentane, Acetone, Hydrocarbos, C6-C7, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane)

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR/RID-Klasse: 2.1
ADR/RID-Klassifizierungscode: 8F
ADR/RID-Gefahrzettel: 2.1
IMDG-Klasse: 2.1
ICAO-Klasse/-Unterklasse: 2.1
ADN-Klasse: 2.1
Transportzettel



14.4 Verpackungsgruppe

Nicht anwendbar.

14.5 Umweltgefahren

Umweltgefährlicher Stoff/Meeresschadstoff



14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

EmS: F-D, S-U
ADR Transport-Kategorie: 2
Gefahrendiamant: 2YE
Gefahrenerkennungszahl (ADR/RID): 23
Tunnelbeschränkungscode: (B/D)

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Massenguttransport entsprechend Annex II von MARPOL 73/78 und dem IBC-Code:
Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Gesetzgebung

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) in der geänderten Fassung.
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in geänderter Fassung).

Autorisierungen (Titel VII Verordnung 1907/2006)

Für dieses Produkt sind keine besonderen Genehmigungen bekannt.

Beschränkungen (Titel VII Verordnung 1907/2006)

Es sind keine besonderen Verwendungsbeschränkungen dieses Produktes bekannt.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Es ist keine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt worden.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Einstufungsverfahren gemäß Verordnung (EG) 1972/2008

Aerosol 1 - H222, H229: Berechnungsmethode. STOT SE 3 - H336: Berechnungsmethode. Aquatic Chronic 2 - H411: Berechnungsmethode.

Erstellt durch	Technische Abteilung
Änderungsdatum	25.7.2018
Änderung	4
Ersetzt Datum	13.1.2016

Volltext der Gefahrenhinweise

H220 Extrem entzündbares Gas.

H222 Extrem entzündbares Aerosol.

H224 Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar.

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.

H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Hinweis

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Informationen basieren auf Quellen, technischen Kenntnissen und auf europäischer und staatlicher Ebene gültiger Gesetzgebung, wobei die Genauigkeit derselben nicht garantiert werden kann. Diese Informationen können nicht als Garantie für die Produkteigenschaften angesehen werden. Es handelt sich lediglich um eine Beschreibung hinsichtlich der Sicherheitsanforderungen. Wir haben keine Kenntnis von den Arbeitsmethoden und Arbeitsbedingungen der Anwender dieses Produktes, weshalb letztendlich der Anwender die Verantwortung für die Ergreifung der erforderlichen Maßnahmen zur Anpassung an die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Handhabung, Lagerung, Verwendung und Entsorgung von chemischen Produkten trägt. Die Informationen dieses Sicherheitsdatenblattes beziehen sich ausschließlich auf dieses Produkt, das nicht für andere als die angegebenen Zwecke verwendet werden darf.